



Gute Schule e. V.

09006 Chemnitz

E-Mail: kontakt@guteschule.org

Internet: www.guteschule.org

Ansprechpartner: Marko Rößler

An die Oberbürgermeisterin und die Stadträte von Chemnitz

Chemnitz, 22. Januar 2017

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, werte gewählte Vertreter im Stadtrat,

zur nächsten Stadtratssitzung werden Sie die Beschlussvorlage B-021/2017 einen „Grundsatzbeschluss zur Entwicklung des Schulstandortes der Saxony International School in Chemnitz“ behandeln. Zum Beschluss liegt ein „fertiges Paket“ zur Sanierung der „Theodor-Neubauer-Schule“ mit beiliegendem Schulkonzept und Schulträger vor, von dem weitreichende Auswirkungen auf den Stadtbezirk Bernsdorf und auf die Stadt Chemnitz im Allgemeinen zu erwarten sind.

Eine Entscheidung nach Beschlussvorschlag 1 (B-021/2017) impliziert die Einrichtung einer dreizügigen Grundschule für Schüler deren Eltern ein Schulgeld bezahlen können oder müssen. Impliziert ist auch ein Schulkonzept des „Saxony International School“ (SIS), das vorwiegend akademisch geprägte Elternhäuser bzw. solche mit überdurchschnittlichem Haushaltseinkommen anspricht.

Wir als Gute Schule e.V. stehen für die Entwicklung der staatlichen Schullandschaft in Chemnitz. Wir unterstützen ausdrücklich die Sanierung und Entwicklung des Schulstandortes Theodor-Neubauer-Schule durch Fördermittel aus dem Programm „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier 2017“. Die Einrichtung eines integrativen Begegnungszentrums unterstützen wir ausdrücklich.

Wir begrüßen weiterhin die Einrichtung einer Schule mit internationalem Profil in Chemnitz.

Wir kritisieren an der Beschlussvorlage folgende Punkte:

1. Es besteht die Gefahr, dass der Stadt möglicherweise über 10 Mio Fördermittel zur Sanierung der Theodor-Neubauer Schule entgehen, weil mit dem vorliegenden Beschluss ein nicht förderfähiges Projekt eingereicht würde.

Im vorliegenden Beschluss erscheint das „Integrative Begegnungszentrum“ im Kontrast zur privaten Grundschule als „notwendiger Anhang“ ohne konzeptuelle Verzahnung.

2. Für den Stadtbezirk Bernsdorf, mit dem vorliegenden Migrantenanteil, steht mit der Einrichtung einer als „Eliteschule“ wahrgenommenen Schule eine bildungspolitische Spaltung zu befürchten, bei der die Grundschule „Heinrich-Heine“ die Bedeutung einer „Sozialen-Brennpunkt-Schule“ zukommen könnte. In diesem Punkt solidarisieren wir uns mit den Forderungen aus dem Offenen Brief des Elternrat „Sonneninsel“ vom 19.1.2017 an die Oberbürgermeisterin.
3. Die aktuell gültige Teilschulnetzplanung vom 05/2015 erscheint für den Stadtteil Bernsdorf im speziellen und die Stadt Chemnitz im allgemeinen als veraltet.
4. Für die weiterführende Entwicklung des betreffenden Schulstandortes stehen Kosten von weiteren 19 Mio im Raum. Hierfür liegt aktuell kein Konzept vor und die Stadt Chemnitz begibt sich hier in die direkte Abhängigkeit von SIS, mit dem Druckmittel einer Rückforderung der gewährten Fördermittel für den Grundschulbereich durch den Fördermittelgeber.
5. Der Vorauswahl und Festlegung des Trägers SIS in Bezug auf den konkreten Standort Theodor-Neubauer Schule stehen wir kritisch gegenüber.

Wir fordern die Auslobung eines öffentlichen Wettbewerbs über das beste Schulkonzept, das dem Schulstandort in Bezug auf die soziale Integration im Quartier (im Sinne der Förderausschreibung) Rechnung trägt. Wir fordern weiterhin eine unabhängige Jury mit namhaften Vertretern aus Verwaltung (Land und Stadt), Wissenschaft und Politik, die einen Vorschlag für das Konzept der neuen Theodor-Neubauer Schule auswählt.

Die Haltung der Stadtverwaltung zur zwangsläufigen Bindung eines Schulträgers im Zusammenhang mit dem Fördermittelantrag ziehen wir in Zweifel und fordern im Fördermittelantrag vielmehr das o.g. Verfahren zu dokumentieren.

Mit freundlichen Grüßen


Marko Rößler

Sprecher und Vorstand Gute Schule e.V.